



NACH DEM ROMAN
„MAISIE“ VON HENRY JAMES

DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE

Ein Film von Scott McGehee und David Siegel

Presseheft



poly film

präsentiert

DAS GLÜCK DER GROSSENDINGE

VON DEN PRODUZENTEN VON
„THE KIDS ARE ALL RIGHT“

ein Film von DAVID SIEGEL und
SCOTT McGEHEE

Comedy-Drama, USA 2012

99 Minuten, Dolby Digital

mit Julianne Moore, Alexander Skarsgård,
Onata Aprile, Joanna Vanderham
und Steve Coogan



Synopsis

Die Rock-Ikone Susanna (Julianne Moore) und der herbcharmanteste Kunsthändler Beale (Steve Coogan) waren einst ein glückliches New Yorker Ehepaar. Doch Susannas Ruhm ist verblasst und der Reiz ihrer Beziehung auch. Die beiden lassen sich scheiden. Der Schatten dieser Trennung fällt auf ihre zauberhafte sechsjährige Tochter Maisie, um die ein heftiger Streit entsteht. Maisies Leben gerät aus den Fugen. Während Beale eine Beziehung mit dem Kindermädchen Margo (Joanna Vanderham) beginnt, heiratet Susanna den Barkeeper Lincoln (Alexander Skarsgård). Zwischen der ehrlichen Liebe für ihre Tochter, neuen Partnern und aufreibenden Jobs drohen ihre Eltern an der Situation zu scheitern. Maisie muss ihren eigenen Weg durch eine neue Welt finden, in der sie plötzlich an

so vielen Orten zu Hause sein soll. Zwischen kleinen Wünschen, großen Ängsten und der Sehnsucht nach Liebe muss jeder für sich begreifen, was es wirklich bedeutet, füreinander da zu sein.

Von den Machern des Publikumslieblings THE KIDS ARE ALL RIGHT kommt eine zutiefst bewegende Familiengeschichte – so unkonventionell wie die Normalität manchmal sein kann. In liebevoll-ironischem Ton erzählt und mit einem grandiosen Ensemble besetzt, gelingt dem Regie-Duo Scott McGehee und David Siegel (BEE SEASON, THE DEEP END) mit DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE eine so intensive wie humorvolle Verfilmung des Romanklassikers von Henry James.



Langinhalt

Susanna und Beale leben in einem großzügigen New Yorker Appartement – zusammen mit ihrer sechsjährigen Tochter Maisie, der eigentlichen Herrscherin über ein ausgedehntes Reich großer und kleiner Dinge. Nach vielen erfolgreichen und produktiven Jahren als Sängerin hat sich Susanna Ruhm und Bekanntheit erarbeitet. Doch die ganz guten Jahre liegen hinter ihr. Beale ist ein manchmal zynischer und generell illusionsloser Mitvierziger, der als Kunsthändler Geld verdient.

Susanna und Beale sind seit vielen Jahren ein Paar. Sie sind ohne Zweifel Teil der kreativen, unabhängigen und darum progressiven Elite des Landes. Ihre Tochter Maisie ist ein Schatz, ein kleines Bewusstsein, das die Welt mit Interesse, aber auch mit Skepsis sieht. Mit derselben Haltung reagiert Maisie als sich die Beziehung der Eltern sichtlich verschlechtert. Während Beale und Susanna streiten, hält sich Maisie an ihr Kindermädchen Margo, das ihr nicht nur aus hierarchischen, sondern vor allem aus freundschaftlichen Gründen verbunden ist. Susanna und Beale gehen ganz unterschiedlich mit dem eigenen Alter und den Werten um, die man in seinem Leben bislang umgesetzt hat – oder eben

nicht. Es ist eine unbarmherzige Auseinandersetzung über Erreichtes, über Ansprüche und das Scheitern daran. Und sie führt schließlich dazu, dass Susanna und Beale sich trennen müssen. Das, was ihnen ursprünglich gemeinsam ist, ist Maisie. In der Auseinandersetzung der Eltern aber wandelt sich Maisie von etwas unerreicht Wertvollem zu einem Verhandlungsgegenstand, auf den beide Seiten ihre Ansprüche unnachsichtig durchsetzen wollen. Beide versuchen jeweils für sich, Maisies Gunst zu erhalten und haben gleichzeitig große Schwierigkeiten damit, ihren Groll gegeneinander vor Maisie zu verschleiern.

Die Liebesgeschichte ihrer Eltern ist an ihr Ende gekommen. Beide gehen neue Partnerschaften ein. Beale heiratet Maisies Kindermädchen – die schöne Margo. Und Susanna heiratet den Barkeeper Lincoln. Da beiden Eltern das Sorgerecht zugesprochen wurde, ist Maisie fortan viel unterwegs und mit weit mehr Menschen konfrontiert als jemals zuvor. Doch neben der Sorge um Maisie und dem kräftezehrenden Streit miteinander, müssen Susanna und Beale auch noch ein ganz normales Berufsleben verfolgen, ihr Sozialleben pflegen – all

die Dinge, die man sich als Kreativ-Elite über Jahre hinweg erkämpft hat. Die familiäre Situation stellt all das in Frage, denn die Trennung des Paares erfordert mehr individuelles Engagement, was Beale und Susanna nicht unbedingt bereit sind aufzubringen. Susanna möchte auch weiterhin auf Tour gehen und Beale einigen Deals auf dem europäischen Kunstmarkt nachjagen. Beale lässt Margo in seiner neuen Wohnung zwar ein schickes Kinderzimmer einrichten. Trotzdem muss er immer öfter auf Geschäftsreise gehen und sieht Maisie kaum. Öfter müssen die Eltern anderer Kinder einspringen, Maisie bleibt regelmäßig die letzte, die von der Schule abgeholt wird. Margo und Lincoln nehmen immer mehr Raum in Maisies Leben ein. Mit Margo spielt Maisie das Fadenspiel, trocknet schöne Blumen in einem großen Buch oder beobachtet kleine Segelboote im Park. Auch Lincoln scheint intuitiv zu verstehen, dass Maisie mehr Zuwendung braucht, als sie einfordert. Die beiden, deren Bindung an Maisie sowohl juristisch als auch emotional verläuft, sind mit einer Verantwortung konfrontiert, für die sie sich in ihrem eigenen Leben niemals selbst entschieden haben.

Die Fronten verhärten sich, als Susanna erfährt, dass Beale mit Margo liiert ist. Susanna verweigert nun die direkte Kommunikation mit Margo, was die Dinge nicht unbedingt vereinfacht. Sie heuert ein neues Kindermädchen an, eine alte Dame, die seltsam riecht und Maisie so gar nicht überzeugen kann. Hin und her wandernd zwischen den Erwachsenen ist Maisies Leben einerseits reicher geworden, doch gehören auch Trennungen, Abschiede und Verluste plötzlich zu ihrem Alltag. Maisies Verunsicherung wächst, doch Susanna und Beale sind so beschäftigt mit juristischen und seelischen Kämpfen gegeneinander, dass sie das kaum wahrnehmen.

Maisie hat etwas überirdisch Gelassenes, eine unaufgeregte Art, das Chaos um sie herum zu registrieren, ohne selbst davon ergriffen zu werden. Dabei steht sie mitten im Zentrum des Orkans einer langsam zerfallenden Institution, an deren Rändern sich jedoch ganz unverhofft eine andere Gemeinschaft bildet.





Regie: David Siegel und Scott McGehee

David Siegel wurde in Brooklyn, New York, geboren und verbrachte seine Jugend in Südkalifornien. Er studierte zunächst Architektur an der University of California in Berkeley und machte einen weiteren Abschluss in Fotografie und Malerei an der Rhode Island School of Design. Scott McGehee ist in Orange County in Kalifornien aufgewachsen. Er studierte Englisch an der Columbia University und Filmtheorie sowie Japanische Filmgeschichte am Rhetorik-Institut der University of California in Berkeley. Beide leben und arbeiten in New York City.

David Siegel und Scott McGehee begannen 1990 in San Francisco, zusammen Kurzfilme zu drehen. Seitdem haben sie ausschließlich im Team als Filmemacher zusammengearbeitet. Sie haben bisher fünf Spielfilme als Regie-Duo gedreht. SUTURE (1994), ihr von den Kritikern gefeiertes Spielfilmdebüt, stellt Genre-Erwartungen spielerisch auf den Kopf. 2001 folgte THE DEEP END, ein preis-

gekrönter Thriller und eine Adaption des Romans „The Blank Wall“ von Elizabeth Sanxay Holding von 1947. Ihr Film BEE SEASON, nach dem Drehbuch von Naomi Foner, hatte seinen Kinostart 2005. 2009 folgte UNCERTAINTY, eine improvisierte Erkundung von Chancen und Entscheidungen. Ihre Filme liefen unter anderem auf den Filmfestivals in Telluride, Toronto, Sundance und Cannes und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Filmographie (Auswahl):

1994	SUTURE
2001	THE DEEP END
2005	BEE SEASON
2009	UNCERTAINTY
2012	DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE

Interview mit den Regisseuren

Was hat Sie dazu bewegt, die Story des Romanklassikers von Henry James neu zu interpretieren und im heutigen New York zu inszenieren?

Carroll Cartwright, einer der beiden Drehbuchautoren, kam auf die Idee, das Buch zu aktualisieren. Wir bemerkten, dass er einige persönliche Erfahrungen hatte, die interessant waren, sie im Rahmen der Geschichte von Henry James zu untersuchen. Er und Nancy Doyne, die andere Drehbuchautorin, haben sich stark an ihre eigenen Erinnerungen gehalten – an schwierige Entscheidungen während des Kindseins und Elternseins.

Wir mochten das Drehbuch sehr und wir dachten, dass es nicht nur ein interessanter Ansatz für die Geschichte von Henry James ist, sondern eine auch heute noch sehr relevante Geschichte. Der Kontext ist jetzt ganz anders als zur Zeit Henry James'. Für ihn war die einfache und neue Idee des gemeinsamen Sorgerechts an sich so skurril, dass er sie zum Thema seines Buches machte. Heute sind solche Vereinbarungen alltäglich, dennoch belasten sie viele Familien und sie können ungeheure Strapazen für Kinder bedeuten. Was aber die Geschichte von Henry James so langlebig macht, sind natürlich die Beziehungen der Charaktere. Er hatte ein großartiges Auge für die Details, wie Menschen zueinander in Beziehung stehen, wie sie sich gegenseitig benutzen, um ihre persönlichen Absichten zu verfolgen und so weiter.

Wie haben Sie die Charaktere neu erschaffen und wie war der Casting-Prozess?

Wir liebten die Idee, Julianne Moore als Susanna Nunn zu besetzen, ein Rockstar, der durch eine Midlife-Crisis geht. Und Julianne hatte das Drehbuch kurz bevor wir ins Spiel kamen gelesen und war fasziniert. Das war ein nettes Aufeinandertreffen. Steve Coogan, Alexander Skarsgård, Onata Aprile und Joanna Vanderham wurden alle mit der Hilfe und Koordination unserer Casterin Avy Kaufman gefunden. Jeder von ihnen brachte Qualitäten für die Rollen mit, die wir für wichtig hielten. Humor bei Coogan, eine entspannte, sympa-





thische Natürlichkeit bei Alexander, eine sorgfältige Balance zwischen Reife und unschuldiger Verletzbarkeit bei Joanna. Onata Aprile war besonders, weil die Geschichte fast vollständig aus Maisies Perspektive erzählt wird. Sie ist in jeder Szene. Und wir wussten, wir brauchten ein kleines Mädchen, das uns glauben machen konnte, dass wir einen Blick in ihr Innenleben bekamen. Maisie ist im Grunde genommen eine Beobachterin, sie nimmt die Verrücktheit der Erwachsenenleben um sie herum auf. Wir sind sehr glücklich, dass wir Onata gefunden haben.

Wie sehen Sie Maisie als Charakter? Denken Sie, dass sie Opfer einer gescheiterten Ehe ist? Oder ist sie eine kleine Heldin in einer zerrissenen Familie?

In einem großen Teil des Films ist Maisie vor allem Beobachterin. Sie nimmt das Chaos um sich herum auf und versucht, einen Sinn für ihre Welt zu finden und ihren Platz darin zu verstehen. Wir glauben, sie ist eine Person, natürlich eine sehr junge Person, die um ihre Selbstverwirklichung ringt. Sie versucht, ihre Stimme in einem sehr chaotischen Universum zu finden. Wir stellen auch Maisies Großmutter in den Mittelpunkt. Sie schafft es, zu sehen, was das Beste in den Menschen ist und damit macht sie die Welt um sich herum irgendwie besser.

Was waren die Herausforderungen angesichts des Themas?

Die meisten Herausforderungen waren logistischer Natur. Maisie ist in jeder Szene, was bedeutet, dass eine sechsjährige Schauspielerin die ganze Zeit arbeiten musste. Natürlich sind die Arbeitszeiten für Kinder sehr beschränkt und das hat zu einem sehr engen und unflexiblen Drehplan geführt. Mit einem kleinen Budget war das eine riesige Herausforderung und die gesamte Produktion wurde drumherum organisiert. Auch dafür ziehen wir den Hut vor Onata, schließlich hätten wir den Drehplan niemals geschafft, wenn sie nicht so großartig dabei gewesen wäre und immer so gutmütig mit der Arbeit umging, die gemacht werden musste. Auch ist es ein hartes und emotionales Thema, alle Schauspieler mussten Spitzenleistungen liefern, schnell und intensiv arbeiten können und gleichzeitig die Priorität auf Onatas Bedürfnisse setzen. In diesem

Zusammenhang waren wir immer wieder überrascht, wie der gesamte Cast unsere Erwartungen übertraf.

Erzählen Sie uns von der Zusammenarbeit mit Julianne Moore und Alexander Skarsgård.

Wir haben uns wahnsinnig gefreut, mit Julianne zu arbeiten und dachten, dass sie der perfekte Cast für Susanna Nunn ist. Ihre Fähigkeit, super hart und gleichzeitig super verletzlich zu sein, schafft eine große Bandbreite in Susannas Charakter. Und sie ist natürlich ziemlich mutig. Sie gibt alles als Schauspielerin und der Film profitiert wunderbar davon. Julianne ist bei der Vorbereitung ihrer Rollen sehr geschickt. Gerade genug Details, um zu überzeugen, aber niemals so sehr, dass man ihren Einsatz erkennt. Sie ist natürlich ein erfahrener Profi und hat bereits so viele großartige Figuren in ihrer Karriere geschaffen. Sie denkt sehr intensiv über ihre Rollen nach und war eine große Hilfe, um einige der schwierigeren Szenen auszuarbeiten – zu durchdenken, was Susanna in einer bestimmten Situation machen oder nicht machen würde. Sie teilt schnell ihre Ideen, was für Regisseure sehr anregend ist.

Als wir Alexander gecastet haben, kannten wir nicht viel von seiner Arbeit außer die TV-Show TRUE BLOOD und einen kurzen, sehr lustigen Auftritt in ZOOLANDER. Aber wir haben genug gesehen, um zu glauben, dass er Lincoln die richtige Art von Wärme und Einfühlungsvermögen verleihen könnte. Unsere größte Sorge im Casting war, ob wir bei seiner Beziehung mit Maisie mitfiebern würden, nachdem wir seine Beziehung mit Susanna bröckeln sehen. Wir mochten ihn auch physisch in der Rolle, dieser große, sanfte Riese auf einer Leinwand mit diesem kleinen Mädchen, das ihn anbetet. Es hat uns wirklich überrascht, dass er so gut mit ihr umgehen konnte. Als wir ihn trafen, hat er uns erzählt, dass er Kinder mag, er kommt aus einer großen Familie. Aber seine Beziehung zu Onata war wirklich sehr besonders und wir glauben, man sieht ihre gute Chemie auch auf der Leinwand.





Regiekommentar

DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE ist um einen einfachen Einfall herum aufgebaut: die Perspektive eines sechsjährigen Mädchens im Zentrum einer turbulenten Geschichte. Alle anderen Figuren des Films lernen wir über ihr Verhältnis zu Maisie kennen.

Maisies Blick auf die Welt ist unschuldig und großherzig. Er gibt dem Film seine Leichtigkeit – eine Leichtigkeit, die angesichts der Entwicklung der Geschichte erstaunlich ist. Und es ist vor allem diese Leichtigkeit, die uns bei diesem Projekt angezogen hat. DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE erzählt eine berührende Geschichte über eine schwierige Lebenssituation. Doch dem Film gelingt es, ein Gefühl von Hoffnung und Zuversicht einzufangen – und manchmal bringt er uns sogar zum Lachen. Allerdings läuft der Film nie Gefahr, sentimental zu werden. Trotz Maisies Arglosigkeit hat ihre Geschichte eine ursprüngliche, reale Wahrheit. Maisie hat einen einfachen, scharfsichtigen Blick auf die Welt, der wie nebenbei ein wenig von den schwierigen Seiten des Lebens erfasst und ein wenig von dem, was lustig ist und absurd – und manchmal ein wenig von dem, was uns mit der Welt, so wie sie eben ist, versöhnt.

Besonders spannend waren außerdem die formalen Herausforderungen und Möglichkeiten, die Geschichte eines kleinen Mädchens zu erzählen: ihre Perspektive mit den Mitteln des Kinos auszudrücken. Auf keinen Fall wollten wir dem Publikum vorgeben, was Maisies Gefühle sind, aber wir wollten ein bisschen davon einfangen, wie die Welt wohl aussieht, wie es sich anfühlt und wie es klingt, wenn man ein kleines Mädchen ist. Wie es ist, ein Kind zu sein, das nach seiner eigenen, leisen Stimme sucht, in einer sonst so lauten Welt.

Die Schauspieler

JULIANNE MOORE
ALS SUSANNA

Julianne Moore gehört zu den gefragtesten US-amerikanischen Schauspielerinnen. Nach ihrem Studium an der Boston University for the Performing Arts war sie in Off-Broadway-Produktionen zu sehen. Nach ersten Rollen und einem Auftritt in **SHORT CUTS** (1993) von Robert Altman hatte Julianne Moore ihren Durchbruch im Film **BOOGIE NIGHTS** (1997) von Paul Thomas Anderson, für den sie eine Oscar®- und eine Golden Globe-Nominierung als Beste Nebendarstellerin erhielt. Sie war in **THE BIG LEBOWSKI** (1998) von Ethan und Joel Coen zu sehen und erhielt für ihre Rolle in **DAS ENDE EINER AFFÄRE** (1999) von Neil Jordan erneut eine Oscar®-Nomi-

nierung. Mit **MAGNOLIA** (1999) folgte ein weiterer Paul Thomas Anderson Film. Für ihre Rollen in **DEM HIMMEL SO NAH** (2002) von Todd Haynes und **THE HOURS** (2002) von Stephen Daldry erhielt Julianne Moore gleich zwei Oscar®-Nominierungen in einem Jahr, als Beste Hauptdarstellerin und Beste Nebendarstellerin. Sie war auch auf Theaterbühnen und am Broadway zu sehen. Ihre Darstellung in **A SINGLE MAN** (2009) von Tom Ford brachte Julianne Moore eine weitere Golden Globe-Nominierung. Der mit vier Oscar®-Nominierungen ausgezeichnete Film **THE KIDS ARE ALL RIGHT** (2010) von Lisa Cholodenko führte zu einer weiteren Golden Globe-Nominierung

für Julianne Moore. 2011 war sie in der Komödie **CRAZY, STUPID, LOVE** von Glenn Ficarra und John Requa zu sehen. Für ihre Rolle im Fernsehfilm **GAME CHANGE** (2012) von Jay Roach erhielt sie den Emmy als Beste Hauptdarstellerin. Im Film **DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE**, von den Produzenten von **THE KIDS ARE ALL RIGHT**, ist Julianne Moore als Rock-Ikone Susanna zu sehen.

Filmographie (Auswahl):

- 1993 **SHORT CUTS**, Regie: Robert Altman
- 1994 **VANYA ON 42ND STREET**, Regie: Louis Malle
- 1995 **NINE MONTHS**, Regie: Chris Columbus
- 1995 **SAFE**, Regie: Todd Haynes
- 1997 **JURASSIC PARK**, Regie: Steven Spielberg
- 1997 **BOOGIE NIGHTS**, Regie: Paul Thomas Anderson
- 1998 **THE BIG LEBOWSKI**, Regie: Ethan und Joel Coen
- 1998 **PSYCHO**, Regie: Gus Van Sant
- 1999 **EIN PERFEKTER EHEMANN**, Regie: Oliver Parker

- 1999 **COOKIE'S FORTUNE,**
Regie: Robert Altman
- 1999 **MAGNOLIA,** Regie: Paul Thomas Anderson
- 1999 **DAS ENDE EINER AFFÄRE,**
Regie: Neil Jordan
- 2001 **HANNIBAL,** Regie: Ridley Scott
- 2001 **SCHIFFSMELDUNGEN,**
Regie: Lasse Hallström
- 2002 **DEM HIMMEL SO NAH,**
Regie: Todd Haynes
- 2002 **THE HOURS,** Regie: Stephen Daldry
- 2004 **LAWS OF ATTRACTION,**
Regie: Peter Howitt
- 2006 **CHILDREN OF MEN,**
Regie: Alfonso Cuarón
- 2007 **I'M NOT THERE,** Regie: Todd Haynes
- 2008 **BLINDNESS,** Regie: Fernando Meirelles
- 2009 **A SINGLE MAN,** Regie: Tom Ford
- 2009 **CHLOE,** Regie: Atom Egoyan
- 2010 **THE KIDS ARE ALL RIGHT,**
Regie: Lisa Cholodenko
- 2011 **CRAZY, STUPID, LOVE,**
Regie: Glenn Ficarra und John Requa
- 2012 **GAME CHANGE,** Regie: Jay Roach
- 2012 **DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE,**
Regie: David Siegel und Scott McGehee



ALEXANDER SKARSGÅRD ALS LINCOLN

Der Schwede Alexander Skarsgård begann seine Karriere mit acht Jahren und wirkte bereits in zahlreichen schwedischen Filmen mit. Er studierte Schauspiel an der Leeds Metropolitan University in England und am Marymount Manhattan College in New York. Nach seinem Studium wurde er mit zahlreichen schwedischen Produktionen zum Star in seiner Heimat. Nach einer Rolle in ZOLANDER (2001) von Ben Stiller folgten Theaterproduktionen wie WHO'S AFRAID OF VIRGINIA WOOLF? (2002) und BLOODY WEDDING (2002). Alexander Skarsgård war außerdem 2003 Koregisseur des preisgekrönten Kurzfilms ATT DÖDA ETT BARN (TO KILL A CHILD), der beim Tribeca Film Festival in New York und beim Cannes Film Festival gezeigt wurde. Seine Rolle in der amerikanischen Serie GENERATION KILL (2008) begeisterte Kritiker und Publikum gleichermaßen. Alexander Skarsgård spielte auch in der amerikanischen Er-

folgsserie TRUE BLOOD (seit 2008). Es folgten Rollen in 13 (2010) von Gela Babluani und STRAW DOGS (2011) von Rod Lurie. 2011 war er im preisgekrönten Drama MELANCHOLIA von Lars von Trier zu sehen und 2012 in DISCONNECT von Henry Alex Rubin und BATTLESHIP von Peter Berg. In DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE ist Alexander Skarsgård als Barkeeper Lincoln zu sehen.

Filmographie (Auswahl):

- 2001 **ZOLANDER,** Regie: Ben Stiller
- 2008 **GENERATION KILL,** Serie
- Seit 2008 **TRUE BLOOD,** Serie
- 2010 **13,** Regie: Gela Babluani
- 2011 **STRAW DOGS,** Regie: Rod Lurie
- 2011 **MELANCHOLIA,** Regie: Lars von Trier
- 2012 **BATTLESHIP,** Regie: Peter Berg
- 2012 **DISCONNECT,** Regie: Henry Alex Rubin
- 2012 **DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE,**
Regie: David Siegel und Scott McGehee



ONATA APRILE
ALS MAISIE

Schon früh stellte sich heraus, dass Onata Aprile ein besonderes Mädchen ist. Als ihre Mutter sie zum Vorsprechen mitnahm, war sie sofort interessiert am Schauspielern. Mit knapp vier Jahren hatte Onata Aprile ihren ersten öffentlichen Auftritt in HELLO PETULA!, einer Web-Serie, die ihre Mutter, die Schauspiellehrerin Valentine Aprile, für Onata entwickelt hatte. Kurz darauf spielte Onata Aprile in der TV-Serie LAW & ORDER (2010), in THE HISTORY OF FUTURE FOLK (2012) von John Mitchell und Jeremy Kipp Walker und YELLOW (2012) von Nick

Cassavetes. In DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE ist Onata Aprile als Maisie zu sehen.

Filmographie (Auswahl):

- 2010 **LAW & ORDER**, Serie
- 2012 **THE HISTORY OF FUTURE FOLK**,
Regie: John Mitchell und Jeremy Kipp Walker
- 2012 **YELLOW**, Regie: Nick Cassavetes
- 2012 **DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE**,
Regie: David Siegel und Scott McGehee



STEVE
COOGAN
ALS BEALE

Steve Coogan wurde in Manchester geboren und studierte Schauspiel an der Manchester Polytechnic School of Theatre. Der Komiker gewann 1992 den Perrier-Award für seine Show STEVE COOGAN IN CHARACTER WITH JOHN THOMPSON (1992), in der er den Charakter Paul Calf ins Leben rief. Er entwickelte den Charakter als Autor und Schauspieler in THE PAUL CALF VIDEO DIARIES (1993) weiter und wurde dafür mit dem BAFTA-Award ausgezeichnet. Während Steve Coogan beim Radio arbeitete, schuf er den Charakter Alan Partridge, den er auch in der TV-Show KNOWING ME, KNOWING YOU (1994) präsentierte und für den er mehrere Auszeichnungen bei den British Comedy Awards erhielt. Neben

seiner Komikerkarriere war Steve Coogan auch in zahlreichen Filmen zu sehen, wie 24 HOUR PARTY PEOPLE (2002) von Michael Winterbottom, COFFEE AND CIGARETTES (2003) von Jim Jarmusch und MARIE ANTOINETTE (2006) von Sofia Coppola. Für seine Darstellung in Michael Winterbottoms THE TRIP (2010) gewann Steve Coogan einen weiteren BAFTA-Award. In DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE ist Steve Coogan als Beale zu sehen.

Filmographie (Auswahl):

2002	24 HOUR PARTY PEOPLE , Regie: Michael Winterbottom
2003	COFFEE AND CIGARETTES , Regie: Jim Jarmusch
2004	IN 80 TAGEN UM DIE WELT , Regie: Frank Coraci
2006	MARIE ANTOINETTE , Regie: Sofia Coppola
2006	NACHTS IM MUSEUM , Regie: Shawn Levy
2010	THE TRIP , Regie: Michael Winterbottom
2011	OUR IDIOT BROTHER , Regie: Jesse Peretz
2012	RUBY SPARKS , Regie: Jonathan Dayton und Valerie Faris
2012	DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE , Regie: David Siegel und Scott McGehee



JOANNA VANDERHAM ALS MARGO

Der Newcomerin Joanna Vanderham erhielt nach dem Abschluss ihres Schauspielstudiums die weibliche Hauptrolle in der britischen TV-Serie THE RUNAWAY (2011). Sie spielte weitere Rollen in den TV-Serien YOUNG JAMES HERRIOT (2011), ABOVE SUSPICION: SILENT SCREAM (2012) und in der BBC-Serie THE PARADISE (2012). In ihrem Kinodebüt DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE ist Joanna Vanderham als Margo zu sehen.

Filmographie (Auswahl):

2011	THE RUNAWAY , Regie: David Richards
2011	YOUNG JAMES HERRIOT , Regie: Michael Keillor
2012	ABOVE SUSPICION: SILENT SCREAM , Regie: Catherine Morshead
2012	THE PARADISE , Serie
2012	DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE , Regie: David Siegel und Scott McGehee

Produktion

DANIELA TAPLIN LUNDBERG

Daniela Taplin Lundberg ist Absolventin der Princeton University und produziert seit 1998 Filme. Unter ihren 20 Produktionen sind Michael Showalters THE BAXTER (2005), Jim Strouses GRACE IS GONE (2007), DEDICATION (2007) von Justin Theroux und der preisgekrönte THE KIDS ARE ALL RIGHT (2010) von Lisa Cholodenko, der unter anderem vier Oscar®-Nominierungen erhielt. Vor ihrer Arbeit bei Red Crown Productions war sie sieben Jahre lang bei Plum Pictures. Sie kommt aus Los Angeles und lebt mit ihrer Familie seit mehr als 10 Jahren in New York.

DANIEL CROWN

Nach 15 Jahren im Kinogeschäft verkaufte Daniel Crown 2007 seine Kinos und begann mit der Finanzierung und Produktion von Independent Filmen. Daniel Crown wurde in Chicago geboren und lebt mit seiner Familie in New York.

WILLIAM TEITLER

William Teitler produziert bereits seit vielen Jahren erfolgreich Kinofilme. Zu seinen Produktionen gehören

JUMANJI (1995) von Joe Johnston und LOOKING FOR RICHARD (1996) mit Al Pacino, der gleichzeitig Regie führte. Der Film gewann den Directors Guild of America Award in der Kategorie Bester Dokumentarfilm. Außerdem PICTURE PERFECT (1997) von Regisseur Glenn Gordon Caron, THE HURRICANE (1999) von Norman Jewison, für den Denzel Washington einen Golden Globe gewann und für den Oscar® nominiert wurde, TUCK EVERLASTING (2002) von Jay Russell, THE POLAR EXPRESS (2004) von Robert Zemeckis und die Miniserie EMPIRE FALLS (2005) von Fred Schepisi, die einen Golden Globe gewann und für 10 Emmys nominiert war. 2009 folgte TAKING CHANCE von Ross Katz. Der Film wurde für den Producers Guild Award, zwei Golden Globes sowie 10 Emmys nominiert.

CHARLES WEINSTOCK

Charles Weinstock stieg erst spät ins Filmgeschäft ein. Der Absolvent der Harvard Law School war jahrelang Anwalt in New York. Zu seinen Produktionen zählen JOE GOULD'S SECRET (2000) von Stanley Tucci und FRACTURE (2007) von Gregory Hoblit mit Anthony Hopkins und Ryan Gosling.

Drehbuch: Nancy Doyne und Carroll Cartwright

Nancy Doyne und Carroll Cartwright sind die Drehbuchautoren von DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE. Nancy Doyne ist seit 2001 Dozentin für szenisches Schreiben an der University North Carolina in Chapel Hill und am Bryn Mawr College. DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE ist ihr erstes in Spielfilmlänge verfilmtes Drehbuch. Sie schrieb unter anderem Drehbücher für die TV-Serien TALES FROM DARKSIDE (1986) von Chuck Russell und TALES FROM THE CRYPT (1990). Ihr nächstes Projekt ist das Drehbuch JUDY SMALL. Vor kurzem schloss sie die Arbeiten an einem Roman ab. Carroll Cartwright kommt ursprünglich aus New York. Im Laufe der Jahre schrieb er an einer Reihe von Drehbüchern, Adaptionen und Überarbeitungen. Zurzeit arbeitet er an Filmen mit Luis Mandoki und Debra Granik.



Kamera: Giles Nuttgens

Der hochgelobte Kameramann Giles Nuttgens arbeitete bereits 2001 gemeinsam mit David Siegel und Scott McGehee an **THE DEEP END**, für den er 2001 den Sundance Film Festival Award für die Beste Kamera und eine Nominierung in der gleichen Kategorie bei den Independent Spirit Awards 2002 erhielt. 2005 arbeitete er mit dem Regie-Duo gemeinsam am Film **BEE SEASON** mit Richard Gere und Juliette Binoche. Seine umfangreiche Filmlaufbahn umfasst die Zusammenarbeit mit Deepa Mehta an der Elemente-Trilogie **FIRE** (1996), **EARTH** (1998) und **WATER** (2005), der 2007 eine Oscar®-Nominierung als Bester Fremdsprachiger Film erhielt und für den Giles Nuttgens 2006 mit dem Genie Award für die Beste Kamera ausgezeichnet wurde. 2007 wurde Giles Nuttgens für **HALLEM FOE** von David Mackenzie beim Kopenhagen Film Festival und beim Dinard British Film Festival in der Kategorie Beste Kamera ausgezeichnet und für die Beste Kamera bei den Evening Standard Awards 2008 nominiert. 2011 drehte er **MITTERNACHTSKINDER** von Deepa Mehta.

Filmographie (Auswahl):

- 1996 **FIRE**, Regie: Deepa Mehta
- 1998 **EARTH**, Regie: Deepa Mehta
- 2001 **THE DEEP END**, Regie: David Siegel und Scott McGehee
- 2005 **BEE SEASON**, Regie: David Siegel und Scott McGehee
- 2005 **WATER**, Regie: Deepa Mehta
- 2007 **HALLEM FOE**, Regie: David Mackenzie
- 2011 **PERFECT SENSE**, Regie: David Mackenzie
- 2012 **MITTERNACHTSKINDER**, Regie: Deepa Mehta
- 2012 **DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE**,
Regie: David Siegel und Scott McGehee

Henry James und die Romanvorlage

Der amerikanische Schriftsteller Henry James wurde 1843 in New York geboren und starb 1916 in Chelsea, Großbritannien. Als Jugendlicher bereiste er Europa und begann mit 19 Jahren ein Jurastudium in Harvard, stellte aber fest, dass seine Begeisterung für Literatur größer war. Seine erste Kurzgeschichte veröffentlichte er mit 21 Jahren. 1875 zog Henry James nach England und schrieb unter anderem für die britische Literaturzeitschrift „The Yellow Book“. Sein wohl bekanntestes Werk ist der Roman **THE PORTRAIT OF A LADY** von 1881. Sein Roman **WHAT MAISIE KNEW** wurde 1897 zunächst als Serie im Literatur-Magazin „Chap-Book“ und danach als Buch veröffentlicht. Im Gegensatz zu seinen anderen Veröffentlichungen löste das Werk kontroverse Kritiken aus. Bereits 1968 entstand unter Regie von Derek Martinus eine Verfilmung als TV-Serie für die BBC, 1976 folgte eine weitere Verfilmung durch Babette Mangolte. In **DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE** wurde der Roman von Henry James als zeitgenössische Adaption im heutigen New York verfilmt.

Glossar

Glück Mehr als Zufriedenheit, überaus freudige Gemütsverfassung, die man beim Genuss von etwas erreicht, das man sich sehr gewünscht hat. Faszinierende innere Hochstimmung, die auch durch einen besonders günstigen Zufall hervorgerufen werden kann. Das Streben nach Glück existiert sogar als Freiheitsrecht der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung. Verlust desselben macht vor Niemandem halt, kann aber durchaus auf anderen Wegen wieder erlangt werden.

Kindermädchen Das Kindermädchen ist ein seltsames Zwischenwesen: einerseits mit der Familie eng vertraut, andererseits Angestellte, die für ihre liebevolle Fürsorge bezahlt wird. Auch in der Filmgeschichte schwankt das Kindermädchen als Figur zwischen zwei Extremen: die lustig-liebevolle Spielgefährtin wie Mary Poppins und Mrs. Doubtfire einerseits, die gruselige Feindin der Familie wie Mrs. Mott aus

dem Thriller-Klassiker DIE HAND AN DER WIEGE andererseits. Ganz normal und alltäglich wirkt dagegen das Kindermädchen Margo, die zwar klassischerweise zur Geliebten des Vaters wird, sich jedoch am Ende vor allem für ihren Schützling Maisie entscheidet.

New York Zentrum der westlichen Welt, einer der wichtigsten Handelsplätze der Gegenwart und gewissermaßen eine eigene Figur im Film DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE. Wegen seiner exponierten Funktion bei der Entstehung der amerikanischen Nation wurden New York City, seine Architektur und seine besonders multikulturelle Zusammensetzung zum Symbol westlicher Werte. In dieser symbolischen Funktion kann New York auf eine lange Tradition als Filmsetting zurückblicken, darunter DER STADTNEUROTIKER, ONCE UPON A TIME IN AMERICA, FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY oder TAXI DRIVER.

Sorgerecht Den Eltern eines Kindes vorbehaltenes Recht und symptomatischer Schnittpunkt einer ganzen Reihe gesellschaftlicher Debatten – von der institutionalisierten Festlegung der Frau auf Kindererziehung über ein vom Gesetz forciertes Familienbild bis zur Benachteiligung williger Väter. In DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE steht gerade die rein durch Institution oder biologische Verwandtschaft legitimierte Sorge auf dem Prüfstand.

Stiefvater Während Stiefmütter bekanntlich keinen besonders guten Ruf genießen – man denke nur an die fiese Ersatzmutter von Hänsel und Gretel oder an Schneewittchens eifersüchtige Erziehungsberechtigte – werden die Stiefväter in der Literatur (Achtung Witz!) geradezu stiefkindlich behandelt. Dabei haben Stiefmütter und Stiefväter mit demselben Problem zu kämpfen: Ohne, dass sie selbst jemals eine Entscheidung für das Elterndasein getroffen hätten, sehen

sie sich plötzlich mit einer ungeheuren Verantwortung konfrontiert. DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE zeigt, welche Schwierigkeiten und welches Glück das Leben mit einem Kind bergen kann, das jedenfalls biologisch nicht das eigene ist.

The Kills Alternative Rockband, die seit 2000 musikalisch unterwegs ist. Das Duo aus der Amerikanerin Alison Mosshart und dem britischen Gitarristen Jamie Hince hat sich kennengelernt, als Alison Jamie beim Musikhören gehört hat, im Hotelzimmer eine Etage höher. Arbeits-Tapes wurden kreuz und quer über den Atlantik geschickt, bevor die Band ihre Basis in London fand und ihr Debütalbum beim britischen Kult-Label Rough Trade Records veröffentlichte. Für den Soundtrack des Films DAS GLÜCK DER GROSSEN DINGE haben The Kills zusammen mit Julianne Moore einige Songs aufgenommen.

Cast & Crew

Susanna
Lincoln
Maisie
Margo
Beale

Julianne Moore
Alexander Skarsgård
Onata Aprile
Joanna Vanderham
Steve Coogan

Regie

Scott McGehee und
David Siegel

Drehbuch

Nancy Doyne
Carroll Cartwright

Basierend auf dem Roman von

Henry James

Kamera

Giles Nuttgens

Szenenbild

Kelly McGehee

Kostüm

Stacey Battat

Schnitt

Madeleine Gavin

Musik

Nick Urata

Casting

Avy Kaufman

Produzenten

Daniela Taplin Lundberg
Daniel Crown
William Teitler
Charles Weinstock

Produktion

Red Crown Productions



VERLEIH

Polyfilm

Margaretenstr. 78

1050 Wien

01 581 39 00 20

www.polyfilm.at

polyfilm@polyfilm.at

Pressebetreuung

Sonja Celeghin

celeghin@polyfilm.at

0680 55 33 593

